



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
Main Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2012

---

**Der Kampf ums Recht: Akteure und Interessen im Blick der  
interdisziplinären Rechtsforschung. Beiträge zum zweiten Kongress der  
deutschsprachigen Rechtssoziologischen Vereinigungen**

Edited by: Estermann, Josef

Abstract: "Alles Recht in der Welt ist erstritten worden", hielt Rudolf von Jhering 1872 in Wien der Auffassung entgegen, das Recht erwachse einem "Volksgeist" oder der allgemeinen Vernunft. Welche Bedeutung hat die Vorstellung von Kampf, Dissens und Gewalt in der heutigen Rechtswissenschaft, die zwar einerseits vom Streit zwischen Prozessparteien, Lehrmeinungen und Gerichten lebt, sich aber in den vergangenen Jahren wieder verstärkt mit Fragen (aussergerichtlicher) Konfliktbeilegung, der Aussöhnung zwischen Tätern und Opfern und Formen von Konsens statt Befehl gerichteten staatlichen Handelns beschäftigt? Welche Erkenntnisse halten die empirischen Wissenschaften wie etwa die Soziologie, Politikwissenschaft oder Anthropologie bereit, die den "Konflikt" zum Thema haben? Diese Fragen werden im vorliegenden Tagungsband zum zweiten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Vereinigungen behandelt, welcher vom 1. bis 3. September 2011 in Wien stattfand.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-90607>

Edited Scientific Work

Published Version

Originally published at:

Der Kampf ums Recht: Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung. Beiträge zum zweiten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Vereinigungen. Edited by: Estermann, Josef (2012). Luzern und Münster: Orlux Verlag.

## Autorinnen und Autoren

**Susanne Bachmann** (1977) ist Diplomsoziologin und hat in Bielefeld das Studium der Soziologie absolviert, sie promoviert gegenwärtig in der Forschungsgruppe Kulturgeographie am Geographischen Institut der Universität Bern und ist Doktorandin im interdisziplinären Graduiertenkolleg ProDoc „Gender Prescripts and Transcripts“ der Universitäten Bern und Fribourg. Sie ist Mitglied im „Forschungskreis Migration und Geschlecht – Passagen“, ihre Forschungsschwerpunkte sind Geschlecht und Ethnizität, soziale Ungleichheit und postkoloniale Forschung. Kontakt: susanne.bachmann@izfg.unibe.ch

**Monica Budowski** (1957) Dr. phil. Soziologie, Ethnologie; Professorin im Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit an der Universität Fribourg (CH); Mitglied des Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds. Forschungsaufenthalte: London School of Economics (GB), Princeton University (USA), Universidad de Costa Rica, Universidad Pública de Navarra (E). Arbeitsschwerpunkte: Armut, soziale Ungleichheiten, Familien und Gender, soziale Unterstützung, Gesundheit, Sozialpolitik in Entwicklungsländern. Webpage: [www.unifr.ch/sopa](http://www.unifr.ch/sopa). Kontakt: monica.budowski@unifr.ch

**Reinhard Damm** (1943) Prof. Dr. iur., Universität Bremen, Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht, Professur für Zivil-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht. Medizinrechtliche Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Patientenrechte und Autonomiekonzepte, Gendiagnostik, Prädiktions- und Präventionsmedizin, medizinisches Informationsrecht, Pflegerecht, Risikosteuerung in der modernen Medizin. Zahlreiche Publikationen zum Recht des Arzt-Patient-Verhältnisses, des medizinischen Aufklärungs- und Beratungshandelns und der modernen Medizintechnik, namentlich der genetischen Diagnostik und personalisierten Medizin, sowie zur rechtlichen Relevanz professionsinterner Norm- und Standardbildung. Kontakt: rdamm@uni-bremen.de

**Miryam Eser Davolio** (1964) Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftlerin, forscht und lehrt an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, am Institut für Sozialplanung und Stadtentwicklung mit den Schwerpunkten Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Jugendgewalt und Rechtsextremismus, Migration und Integration, Soziale Arbeit, Gemeinwesenarbeit sowie interkulturelle Bildung.

Kontakt: Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut für Sozialplanung und Stadtentwicklung, Thiersteinerallee 57, CH-4053 Basel, miryam.eser@fhnw.ch

**Josef Estermann** (1955) PD Dr. phil., Dr. iur., habilitierte an der Freien Universität Berlin in Soziologie und lehrt an den Universitäten Zürich und FU Berlin. Er ist Präsident des Forschungskomitees Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des IRKS, Wien. Neben der sozialwissenschaftlichen Analyse von Recht, Rechtswirkungen und rechtsgebundenen Institutionen sind seine weiteren Forschungsschwerpunkte Sozialepidemiologie, Altersforschung und Gesundheitssoziologie. Kontakt: josef.ester mann@uzh.ch

**Winfried Hassemer** (1940) Prof. Dr. Dr. h.c. mult., promovierte an der Universität des Saarlandes und habilitierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, ab 1973 Professor für Rechtstheorie, Rechtssoziologie, Strafrecht und Strafverfahrensrecht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt. Nach seiner Funktion als Landesbeauftragter für Datenschutz des Landes Hessen wurde er 1996 an das Bundesverfassungsgericht berufen, dessen Vizepräsident und Vorsitzender des Zweiten Senats er von 2002-2008 war. Ein Teil seines umfangreichen Werkes erschien in verschiedenen europäischen Sprachen. Kontakt: Winfried.Hassemer@t-online.de

**Michael Jasch** (1969) ist Professor für Straf- und Strafverfahrensrecht an der Polizeiakademie Niedersachsen. Zuvor war er an den Universitäten in Frankfurt am Main, Rostock und Oxford (GB) tätig. Jasch ist stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für interdisziplinäre wissenschaftliche Kriminologie (GiWK) und arbeitet vor allem über Themen im Grenzbereich zwischen Strafrechtswissenschaft, Kriminologie und Rechtssoziologie. Seine jüngsten Veröffentlichungen finden sich unter: www.michaeljasch.de. Kontakt: info@michaeljasch.de

**Anne Kersten** (1966) Lic. phil. in Sozialarbeit und Sozialpolitik, Sozialforschung und Pädagogik an der Universität Fribourg (2008), Diplomassistentin und Doktorandin am Graduiertenkolleg der Universitäten Bern/Fribourg ‚Gender: Prescripts and Transcripts‘ gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Dissertation zum Thema ‚Geschlechterverhältnisse in der schweizerischen Opferhilfe‘. Erstausbildung: Diplom Pflegefachfrau in Tübingen (1989), Kunsttherapeutin am IHK in Zürich (2002). Berufserfahrung: Stations-, Projektleiterin und Kunsttherapeutin in Onkologie, Palliative Care, Akutpsychiatrie und als Sozialarbeiterin und Opferberaterin im Frauenhaus Bern. Forschungsschwerpunkte: Gewalt, soziale Konflikte, Viktimologie, Wohlfahrtsstaat. Kontakt: annegret.kersten@unifr.ch.

**Peter Koller** (1947) Dr. iur., Dr. phil., seit 1991 ordentlicher Professor für Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und Rechtssoziologie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz. Hauptarbeitsgebiete: Rechtstheorie, politische Philosophie und Ethik. Buchpublikationen: Neue Theorien des Sozialkon-

trakts, Berlin 1987; Theorie des Rechts. Eine Einführung, 2. Aufl., Wien 1997; Gerechtigkeit im politischen Diskurs der Gegenwart (Hg.), Wien 2001; Die globale Frage. Empirische Befunde und ethische Herausforderungen, Wien 2006. Kontakt: peter.koller@uni-graz.at.

**Lucia M. Lanfranconi** (1983) Master of Arts. Studium in Sozialarbeit und Sozialpolitik und Rechtswissenschaften, Universität Fribourg (CH). Doktorandin am Graduiertenkolleg der Universitäten Bern/Fribourg ‚Gender: Prescripts and Transcripts‘ und an der FernUniversität in Hagen, gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Dissertation zum Thema ‚Umsetzung des Schweizerischen Gleichstellungsgesetzes‘. Dozentin im Studienbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit, Universität Fribourg (CH). Expertin für Lohnungleichheit u.a. im Auftrag des Eidgenössischen Büros zur Gleichstellung von Frau und Mann (EBG). Forschungsschwerpunkte: (Geschlechter-)Ungleichheiten im Wohlfahrtsstaat und in Arbeitsorganisationen, Gleichstellungspolitik, soziale Probleme und Rechtssoziologie. Kontakt: lucia.lanfranconi@unifr.ch.

**Rüdiger Lautmann** (1935) Dr. phil., Dr. jur., lehrte als Professor für Allgemeine Soziologie und Rechtssoziologie an der Universität Bremen (1971-1981 im FB Rechtswissenschaft, 1981-2010 im FB Sozialwissenschaften) und leitete das Institut für Sicherheits- und Präventionsforschung (ISIP) in Hamburg (2001 bis 2009). Arbeitsschwerpunkte: Soziologie von Kriminalität und Recht, von Geschlecht und Sexualität. Letzte Buchpublikationen: Lexikon zur Soziologie (Mithg., 5. neubearb. Aufl., 2009); Migranten in der deutschen Polizei (Mitautor, 2010); Justiz – die stille Gewalt (Neuausgabe, 2011). Home: www.lautmann.de, Kontakt: Lindauer Str. 7, D-10781 Berlin, Email: Lautmann@uni-bremen.de.

**Sandra Lewalter** (1970) Volljuristin, ist seit Mai 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung und Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins „Institut für gleichstellungsorientierte Prozesse und Strategien (GPS) e.V.“. Zuvor hat sie am GenderKompetenzZentrum an der Humboldt-Universität Berlin Bundesministerien zum Politikfeld Gleichstellung sowie zur Umsetzung von Gender Mainstreaming beraten. Ihre Interessenschwerpunkte sind gleichstellungspolitische Strategien, Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht, Gesetzesfolgenabschätzung sowie Gender Aspekte bei Privatisierung. Kontakt: sandra.lewalter@hwr-berlin.de.

**Stefan Machura** (1962) Dr. rer. soc, Dr. rer. pol. habil. ist Senior Lecturer an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Bangor University in Wales. Zuvor für 14 Jahre an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum tätig. Zu seinen Buchveröffentlichungen zählen: Understanding Law in Society. Developments in Socio-legal Studies. Münster: Lit Verlag 2011 (hg. mit Knut Papendorf und Kristian Andenæs);

Staat im Wandel. Festschrift für Rüdiger Voigt. Stuttgart: Steiner 2006 (hg. mit Ralf Walkenhaus, Peter Nahamowitz und Erhard Treutner); Ehrenamtliche Verwaltungsrichter. Münster 2006; Politik und Verwaltung. Opladen: Verlag für Sozialwissenschaften 2005; Krieg im Film. Münster: Lit Verlag 2005 (hg. mit Rüdiger Voigt). Email: s.machura@bangor.ac.uk.

**Kamil Majchrzak** (1976) LL.M. ist polnisch-deutscher Jurist und Journalist. Seit 2006 Redakteur der polnischen Edition der *Le Monde Diplomatique*. Von Mai 2007 bis März 2009 Assistent der Geschäftsleitung und Legal Analyst beim European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) in Berlin, anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP) der Universität Bremen. Derzeit beschäftigt als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag. Veröffentlichungen u.a.: *La démocratie en guerre; l'impérialisme et sa légitimation*, in: Caloz-Tschopp, M.-C. (Hg.), *Lire Hannah Arendt Aujourd'hui. Pouvoir, guerre, pensée, jugement politique*, Paris 2008, S. 119-130; *Pending Investigations and Court Cases* (mit Denise Bentele und Georgios Sotiriadis), in: ECCHR (Hg.), *CIA-»Extraordinary Rendition« Flights, Torture and Accountability – A European Approach*, ECCHR, 2. A., Berlin 2009, S. 59-154; *Kein Rechtsweg und keine Opferschädigung bei Kriegsverbrechen*, in: *Grundrechte-Report 2011*, S. 134-137. Kontakt: kamil@peaceresearch.com.

**Urs Marti** (1952) ist Titularprofessor für Politische Philosophie an der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Globalisierung von Recht und Politik, Rechtsphilosophie, Demokratietheorie, Politische Ideengeschichte. Publikationen: „Der große Pöbel- und Sklavenaufstand“, 1993; *Michel Foucault* (2. Aufl.), 1999; *Konturen der neuen Welt(un)ordnung*, hg. zusammen mit G. Kohler, 2003; *Demokratie – das un eingelöste Versprechen*, 2006; *Studienbuch Politische Philosophie*, 2008. Kontakt: umarti@philos.unizh.ch.

**Ulrike A.C. Müller** (1980) Ass.iur., M.A.; Studium der Rechtswissenschaft in Marburg und Berlin, Studium der Rechtssoziologie in Oñati/Spanien, Referendariat in Berlin, von 2008 bis 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung an der Freien Universität Berlin, seit 2012 an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt(Oder). Ihre Interessengebiete sind Recht und soziale Bewegungen, Anwaltsforschung, Geschlechterstudien zum Recht, zuletzt: *Professionelle Direkte Aktion. Linke Anwaltstätigkeit ohne kollektive Mandantschaft*, in: *KJ 4/2011, Bezugspunkt Justiz oder Bezugspunkt Bewegung?*, in: *FoR 4/2012*. Kontakt: ulrike.mueller@fu-berlin.de.

**Susanne Niemz** (1982) Studium der Soziologie (Dipl.-Soz.) an den Universitäten Leipzig und Nantes (Frankreich). Studium der Kriminologie (M.A. International Criminology) an der Universität Hamburg. Seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin

der Kriminologischen Zentralstelle e.V. Forschungsschwerpunkte: Rechtssoziologie, Strafvollzug, Sozialtherapie, Opferforschung. Veröffentlichungen: Zwischen Repression und Resozialisierung (2008); Sozialverträgliches Sterben (2010); Sozialtherapie im Strafvollzug (2010/2011); Urteilsabsprachen und Opferinteressen (2011). Kontakt: Kriminologische Zentralstelle e.V., Viktoriastraße 35, D-65189 Wiesbaden, s.niemz@krimz.de.

**Knut Papendorf** (1946) Dr. phil., is Professor at the Department of Criminology and Sociology of Law, University of Oslo. He has published books and articles related to criminal policy, sociology of law, comparative law and control politics. His most recent publications are *Business Lawyers in the Age of Globalization – A Comparison of the Situation in Norway and Germany*, in: Hellum, Anne; Ali, Shaheen Sardar og Griffiths, Anne (ed.), *From Transnational Relations to Transnational Laws*, Ashgate 2011, p. 209-227; *Understanding Law in Society. Developments in Socio-legal Studies*. LitVerlag 2011 (with Stefan Machura and Kristian Andenæs); *Rettsliggjøringen i lys av rettsfjerne samfunnsborgeres rettshjelpsbehov*. In: Juss-Buss (red.), *Med loven mot makta. Juss-Buss 40 år*, p. 30-42. k.e.papendorf@jus.uio.no.

**Kurt Pärli** (1963) ist Professor an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, leitet dort das Zentrum für Sozialrecht (<http://www.zsr.zhaw.ch>) und ist Privatdozent für Arbeitsrecht und Sozialversicherungsrecht an der Universität Sankt Gallen. Kontakt: plik@zhaw.ch.

**Ralf Seinecke** (1981) M.A., hat Recht und Philosophie studiert und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Rechtsgeschichte und im Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Derzeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäisches und Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Kontakt: seinecke@googlemail.com.

**Gerhard Struck** (1944) Prof. Dr. jur., Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt/Main und München. Assistent bei Josef Esser, Tübingen. Ab 1977 Professur an der Universität Hamburg. Veröffentlichungen zur Argumentationstheorie, zur weiteren Rechtstheorie und zur Rechtssoziologie (zuletzt „Rechtssoziologie – Grundlagen und Strukturen“, Nomos Verlag 2011, UTB 3532); ferner zum Bürgerlichen Recht. Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung. Kontakt: gerhard.struck@jura.uni-hamburg.de.